

IOW-Pressemitteilung 7. Oktober 2004

Dorsch! Dorsch! Dorsch! Meeresbiologen aus Warnemünde und Marienehe präsentieren im IOW Wissenswertes zum Brotfisch der deutschen Fischerei

Im Rahmen der Warnemünder Dorschwoche werden am kommenden Samstag, dem 9. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr Meeresbiologen aus Warnemünde und Marienehe in zwei populärwissenschaftlichen Vorträgen den "Star" der Dorschwoche vorstellen.

Der Ostseedorsch - einst typischer und häufiger Bewohner unseres Hausmeeres - wird immer seltener. Das liegt nicht zuletzt daran, dass er so gut schmeckt und die Nachfrage dementsprechend hoch ist. Mit Fangquoten und Fangverboten wird versucht, auch für die Zukunft den Fortbestand zu sichern. Aber auch Umweltveränderungen gefährden die Dorschbestände. Dazu gehören Klimaveränderungen, Schadstoffeinträge und die so genannte Eutrophierung - die Überdüngung der Ostsee, die in den Laichgebieten des Dorsches Sauerstoffmangel auslöst.

Am Samstag können sich Interessierte über beide Aspekte informieren: **Dr. Peter Ernst vom Institut für Ostseefischerei in Rostock-Marienehe** wird den Anfang machen mit seinem Vortrag "**Dorsch – der „Brotfisch“ der deutschen Fischerei: Vorkommen und Nutzung – gestern, heute und morgen**". Anschließend berichtet **Dr. Jörg Dutz vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde** in seinem Vortrag „**Der Ostseedorsch und seine Umwelt**“ über die Umweltbedingungen, die der Dorsch braucht, um sich erfolgreich fortzupflanzen, und wie diese sich in den letzten Jahrzehnten veränderten.

Parallel werden an Mikroskopen marine Kleinstlebewesen, das so genannte Zooplankton, vorgestellt. Die Besucher können sich auf diesem Wege einen Einblick in die Speisekammer der Dorschkinder verschaffen.

Die Veranstaltung findet im Institut für Ostseeforschung Warnemünde, an der See-strasse 15 statt. Der Eingang zum IOW liegt auf der Kurpark-Seite. Gäste sind herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105,
barbara.hentzsch@io-warnemuende.de**